

- 1) Wahrscheinlich sollte es hier Brugg heissen. In Brugg und Mellingen nahmen nämlich am 9./10. Februar 1656 die Schiedorte Basel, Freiburg und Solothurn erste Verhandlungen auf, denen dann bald darnach die Friedensverhandlungen in Baden folgten. Vgl. EA VI 1, 316-317.
- 2) Vgl. ebenda 319-323.
- 3) An der Tagsatzung in Baden vom April bis Juni 1656, wo die vorliegende Antwort Zürichs und Berns vorgebracht wurde, waren Johann Rudolf Wettstein, Simon Petermann Meyer, Franz Haffner und Johann Rechsteiner als Sätze anwesend. Laut gedruckten EA nahm jedoch Simon Petermann Meyer an der Februartagsatzung in Baden nicht teil. s. EA VI 1, 330.

Kopie, mit Dorsualnotiz des Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben - AH 6, 143-144

41

1664 September 6.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ MIT DEN
HAUPTLEUTEN UND KRIEGSRAETEN VON URI UND SCHWYZ IN
PFAEFFIKON [WIGOLTINGERHANDEL]

Gesandte: Landeshptm. [Beat Jakob I.] Zurlauben
Hptm. [Ulrich] Schön

1

Zurlauben und Schön sollen anhand beiliegender Kopie bekanntgeben, was ihre Gesandten [von Stadt und Amt Zug: Karl Brandenburg, Hans Jakob Hasler und Jakob Andermatt¹ in Sachen Wigoltingerhandel] von der eidg. Tagsatzung in Baden aus geschrieben hätten und darauf hinweisen, dass man mit dem, was in diesem Brief [bezüglich der Ansichten Zürichs] mitgeteilt werde, nicht einig gehen könne, "Insonderheit weillen wir seit bewüsten Uffsatz uff unsers gegentheills [Zürich] Schanzen [u.a. in Kappel] und uff den gränzen habendes Kriegsvolk Und dannen hero erfolgten grossen kostens [?], der schon gelauffen, auch täglich und stünttlich lauffen thut.

2

Jtem Unser Eydtgnossen Zu ersuechen wellen Jhnen Auch belieben Und solches gefallen Lassen, Und dass wir unser volkh nit us den wehren lassen würden, bis uns umb alles das Jenige, was oberzelt, reparation Unnd Satisfaction geschehe welches aber nit geschehen wirt, Jst Khein anderst mitell Alls Zuosammen Zogen und In Gottes Namen solchen Kosten und schaden Selbsten gesucht, in welchem aber allem Unsere Gesandten Jhrem befelch mit mehrerm verrichten werden."

[Adam] Signer, Landschreiber von Zug

1) s. AH 4/89 A

Original [?] - AH 6, 147-148 - Blatt 147^V und 148^R leer

42

1666 Januar 9.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG
NACH BADEN [VOM 11. JANUAR 1666]

EA VI 1, 668-672

Gesandte: Hptm. Beat Jakob I. Zurlauben, Ritter, Landeshtptm. der
Freien Aemter, [Stadt- und Amts]rat
Niklaus Letter, [Stadt- und Amts]rat, Seckelmeister
[von Aegeri]

[1.] Zu allererst sollen die Gesandten "daruff und daran syn, das
[der franz. Resident François] Mulier [Mouslier] uff diser Tagleystung
In synem begehren keinswägs nitt verhörrt; noch für die Session gelas-
sen, sondern Jme in volgenden Puncten Starcke verwiss gethan und under-
sagt werden solle." "falsch"

- "1. Dass Mulier sowol die Königliche alls die Eydtgnossische Schryben
[Ludwigs XIV.] hinderhallten und nach synem belieben selbige fertti-
gen thue oldt nitt, und köne hierdurch in Zwischen dessen by hoff
andere Schryben Zuo synem Vavor Uswürcken und pratica machen.
2. Inn deme er sich so gross macht, das er unss [d.h. Stadt und Amt
Zug], allss einem gantzen standt der Eydtgnoschafft nur Affectio-
nierter sich unterschrybe, und nitt wie die H. Ambassadoren das
wörttli wol Affectionierte Zedienen hinzuosetzen.
3. Item das er auch den Gwaldt brucht In der Eydtgnoschafft Frycompag-
nien usszotheillen und ze wärben, allss wann er Allein herr Im
Landt were, Unnd dass er auch solche Freycompagnyen uff Lüth uss-
theilte, die nitt geborne noch Ingesässne Eydtgnossen syen, wöl-
liches alles sachen, so dem Eydtgnossischen standt sehr Schimpfflich,
Spöttlich und höchst nachtheillig fallen thüen.
4. Und dass er solche erst [1663] nikw gemacht und geschworne Pündtnuss
und Claren heitteren versprächungen, auch wider allte bruch und her-
khommen schnurstrax Inlochen dörfte."